Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 28

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Perhandswesen.

Narganischer Handwerkerund Gewerbe Berband. Der Borstand des Bereins macht sich durch eine sehr rührige Tätigkeit bemerkbar. Er erweitert seinen Mitgliederkreis

zusehends. Der Schmiedes und Wagnerverein ist dem Verband ebenfalls beigetreten; serner die Spezierer des Sees, Aas und Wiggertales. Der Verband zählt gegenswärtig 15 Sektionen und 6 Fachverbände mit ca. 1200 Mitgliedern. Der neue Steuergestentwurf hat nur teilweise befriedigt. Um die Tätigkeit der Sektionen anzuregen, hat der Vorstand einer Anzahl Sektionen besondere Themata zur Besprechung für die Delegiertens versammlung überwiesen und damit schöne Resultate erzielt, die ihn ermantern, den Kreis der so sürdens dere Fragen ertra interessierten Sektionen weiter zu ziehen. Die Schaffung eines aarg. Gewerbesekretariates wird auch hierseits ins Ange gesaßt.

Maurerstreif in Bern. Infolge der Ausschreitungen vom 2. Ott. streikender Maurer und Handlanger ist dem "Tagblatt" zufolge die städtische Polizei um 50 Landiäger verstärft worden. Wie der "Bund" ersährt, hat der schweizerische Baumeisterverband den von den Arbeitern gemachten Vorschlag, die Kantonsregierung als Schiedsrichter anzurusen, abgelehnt. Die Baumeister

erklären, sie hätten ihre kontraktlichen Verpflichtungen erfüllt und fordern die Streikenden auf, die Arbeit zunächst wieder aufzunehmen. 400 italienische Maurer haben bis jeht den Plat Bern verlassen.

Gin vernahlässigter Beruf. Es wird in der "Aarg. Gewerbezeitung" neuerdings darauf hingewiesen, daß im allgemeinen großer Mangel an tüchtig herangebildeten einheimischen Manrern herrscht. Ein Wint für Eltern, welche geeignete Anaben in die Lehre zu geben haben und vielleicht auch für Armenerziehungsvereine und Armenpflegen. Der Manrerberuf hat sich bedeutend emporgeschwungen und kann durch die Maschine nicht verdrängt werden. Kräftige junge Leute sichern sich dabei eine lohnende Existenz.

Verschiedenes.

Banwesen in Bern. Eidgen. Münzgebäude. Im Ständerat reserierte Usteri über die Vorlage betreffend Ermächtigung zur Erstellung eines neuen Münzgebäudes auf dem Kirchenseld in Bern und Erteilung des dafür notwendigen Kredites von 1,090,000 Franken auf Rechnung des zur Zeit nahezu 9 Millionen betragenden Münzreservesonds. Die Kommission hat an den Baukosten Fr. 10,000 und an der innern Einrichtung, die in obiger Summe einbegriffen ist, 24,000 Franken, zusammen also Fr. 34,000 gestrichen, so daß Fr. 1,056,000 zu bewilligen bleiben. Richard tadelte die sich auch in den vorliegenden Entwürsen dokumen-